

Kontingentierung der Anfuhr beim Papierholzabnehmer UPM

In den vergangenen Monaten trat in ganz Bayern ein unerwartet hohes Faserholzaufkommen auf. Eine teils stark verzögerte Abfuhr in die Papierholzwerke ist derzeit die Folge. Die Lieferverträge mit UPM sind flächendeckend bereits vorzeitig erfüllt und teilweise übererfüllt. Die Forstwirtschaftlichen Vereinigungen haben sich daher mehrfach mit UPM in Verbindung gesetzt um zu verhandeln. Es wird seitens UPM gebeten, vermeidbare Faserholzmengen erst später auf den Markt zu bringen und das Papierholz möglichst auf 3 m Länge auszuhalten.

Neu ist in den Aushaltungskriterien der **Mindestzopf von 9 cm**, ansonsten ist eine maschinelle Entrindung kaum durchführbar. Ferner ist darauf zu achten, dass das angebotene Faserholz betont **frisch** ist, da dies für den Schleifprozess von elementarer Bedeutung ist. **Faules oder verfärbtes** Holz soll in Papierholzsortimenten nicht enthalten sein, der zusätzliche Aufwand für Aussortierung und Bleichen ist unverhältnismäßig hoch. Weiterhin ist darauf zu achten, dass **keine anderen Baumarten** als **Fichte** und **Tanne** mit bereitgestellt werden (z.B. Kiefer, Douglasie, Lärche). Nicht zuletzt zu nennen ist auch eine **bündige Polterung** des Faserholzes, da dies sonst der Spediteur beim Holzaufladen auf seinen LKW erledigen muss. Dies stellt einen zusätzlichen, unnötigen Aufwand dar, den es zu vermeiden gilt.

Bei demnächst anstehenden Hieben ist dringend davon abzuraten Käferholz ins Faserholz zu schneiden. Faserholz darf vertraglich nicht gegen Borkenkäfer gespritzt werden und eine zeitnahe Abfuhr ist nicht realisierbar.

Eine Alternative ist Aushaltung von schwachen, drei Meter langen Fixlängen plus Übermaß und einem Mindestzopf von 11 cm mit Rinde. Die WBV Nordschwaben verfügt über einen ausreichend großen Vertrag mit einem örtlichen Großsägewerk. Eine schnelle und zeitnahe Abfuhr ist aber auch hier kaum möglich, es kann jedoch mit einem zulässigen Insektizid behandelt werden! Das restliche Kronenmaterial unter 11 cm mit Rinde sollte mit in den Hackhaufen gerückt werden und zügig gehackt werden.

Lage auf dem Energieholzmarkt

Der Energieholzmarkt ist derzeit angespannt. Mehrere milde Winter, der niedrige Ölpreis und andere Energiequellen lassen die Nachfrage nach Industrie- und Waldrestholz spürbar sinken. Großabnehmer von Hackmaterial sollen angeblich bereits auf fossile Energieträger umgestellt haben. Örtliche Hackunternehmer bunkern derzeit sehr große Mengen in ihre Lager, da sie es nicht verkaufen können. Die Preise für Hackmaterial sind daher stark unter Druck und werden sich voraussichtlich auf ca. 4 - 5 € / Srm einpendeln.

Die Preise für FK-Holz, welches aktuell ausschließlich gehackt wird, betragen derzeit ca. 20 €/ Rm.

Ebenso ist der Brennholzmarkt unter Druck. Die Nachfrage von privaten Haushalten ist nahezu gänzlich zusammengebrochen. Die Abnahme von Brennholz bei Händlern ist eher zögerlich, die meisten haben sich bereits frühzeitig eingedeckt. Sollte bei Ihnen Nachfrage nach Brennholz in 4 m oder 5m Länge bestehen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle in Kaisheim.

WBV Nordschwaben e.V.

Hauptstr. 37, 86687 Kaisheim

Tel: 09099 / 92 15 92

Fax: 09099 / 92 15 94

E-Mail: info@wbv-nordschwaben.de

Internet: www.wbv-nordschwaben.de

Geschäftszeiten: Mo – Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr